

Radeltouren in der Region Augsburg

Die besten Routentipps für das
Radelvergnügen im Alpenvorland





LEW

Lechmuseum erleben!

Das Lechmuseum Bayern im Wasserkraftwerk Langweid ist die multimediale Inszenierung des Flusses. Jeden ersten Sonntag im Monat von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Für kostenlose Führungen bitte anmelden unter Telefon 0821/328-1658.

www.lechmuseum.de



Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie



Ulrich Lohrmann
Martin Kluger

Radeltouren in der Region Augsburg

Die besten Routentipps für das
Radelvergnügen im Alpenvorland



context verlag Augsburg | Nürnberg

» ÜBERSICHTSKARTE

24 Radrouten auf einen Blick



» RADTOUREN ZUM WASSER

ENTLANG VON QUELLBÄCHEN UND LECHKANÄLEN

8 Im Stadtwald Augsburg

VOM WERTACHSTAUSEE ZUR WERTACHMÜNDUNG

9 Wertach-Radtour

ZUR „AUGSBURGER SEENPLATTE“

10 5-Seen-Route

ÜBER DEN PAARDURCHBRUCH NACH AICHACH

11 Paartaltour

NATUR, INDUSTRIEKULTUR UND AUGSBURGS „LECHE“

12 Lehradweg:

Wasser und Welterbe am Lechkanal

» RADTOUREN IM „AUGSBURGER LAND“

ZWISCHEN RÖMERSTADT UND LECHFELD

18 Auf römischen Spuren

DURCH DIE HEIMAT DER SCHWÄBISCHEN MOZARTS

19 „Schwäbischer Mozartwinkel“

SAKRALE BAUKUNSTWERKE AUF DEM LECHRAIN

20 Bayerisch-Schwäbische Barockperlen

WALDREICHE HÜGEL UND WASSERREICHE TÄLER

21 „Stauden“: Waldidyllen im Naturpark

ZU LUDWIG GANGHOFER NACH WELDEN

22 Auf Ganghofers Spuren
in den „Schwäbischen Holzwinkel“

RADWANDERN AUF WEGEN SAGENHAFTER SCHWABEN

23 7-Schwaben-Tour um den Naturpark

» RADTOUREN IM „WITTELSBACHER LAND“

ZWISCHEN FRIEDBERG UND AICHACH

30 Altbayerische Herzogstädte

VOM „SISI-SCHLOSS“ ZUR RUINE DER STAMMBURG

31 Sisi-Tour: Wurzeln der Bayernkönige
und ein Kindheitsschloss

ALTBAYERISCHE BAUDENKMÄLER UND BROTZEITEN

32 Zu Braukunst und Baukunst

ZU SCHLÖSSERN, TOTENBRETERN UND TAGLILIE

33 Hofmarken am Lechrain

EIN SOZIALREBELL UND DIE JESUITEN AM LECHRAIN

34 Beim „Bayerischen Hias!“, zu Jesuiten, einem
Räuber und zu Baumeister Hans Georg Mozart

ZUM HÖCHSTEN KIRCHTURM WEIT UND BREIT

35 Leonhardi-Tour: zur viertgrößten
Wallfahrt des Christentums

DURCH DAS ÖSTLICHE HÜGELLAND

36 Deutschherrenweg: Kelten,
Totenbretter und eine Barockperle

VOM PAARTAL BIS ZUM LECHRAIN

37 Jakobus-Pilgerweg im Wittelsbacher Land:
Radeln auf den Wegen der Wallfahrer

AUF DER HISTORISCHEN HANDELSROUTE

38 Altbayerischer Oxenweg

VON MÜNCHEN NACH AUGSBURG

40 München-Augsburg-Radweg: von der Isar durchs
„Wittelsbacher Land“ an den Lech

ZUR WIEGE DER WITTELSBACHER

42 Wittelsbacher Spuren-Tour: zu den
Denkmälern der Wittelsbacher und zu „Sisi“

» WEITERE ROUTEN IN DER REGION AUGSBURG

WEITERE ROUTEN IM „AUGSBURGER LAND“

26 Schwäbische Kartoffel-Tour

26 Kräuterregion Stauden

RADELN AUF RÖMERSTRASSEN UND ZU ROMANTIK

44 Romantische Straße per Rad

44 Via Claudia Augusta

44 Via Danubia (Donau-Radweg)

45 Online-Tool für einen besseren Radverkehr

46 Verleihstationen und Tipps

48 Bildnachweis

48 Impressum

Radtouren um Augsburg – das ist erlebnisreiches Radfahren im Alpenvorland

Das „Augsburger Land“ und das „Wittelsbacher Land“ – kurz: die Region um Augsburg – ist ein Radelparadies. Das Beste trifft hier zusammen: intakte Natur mit satten Wiesen und stillen Wäldern, mit Flüssen und Seen, historischen Stadtbildern und dörflichen Idyllen, sehenswerten Museen, Kirchen und Schlössern. 2019 kam auch noch das UNESCO-Welterbe „Augsburger Wassermanagement-System“ hinzu. Wer sich auf dem gepflegten Radwegenetz mit allen Sinnen auf den Weg macht, wird im Stadtwald Augsburg, auf Spuren der Römer oder auf einer von etlichen weiteren Themenrouten viel Neues buchstäblich „erfahren“ und dabei Ruhe und Entspannung finden. Das alles und vieles mehr liegt in Schwaben und in Altbayern – an beiden Seiten des Lechs – an Föhntagen mitunter sogar vor der Kulisse der Alpen.



Das Radel-Portal Durchblick für Radwanderer in der Region Augsburg

Lust auf eine Radeltour? Aber wohin und warum? Lassen Sie sich online inspirieren und informieren: In unserem Geoportal für Radwanderer finden Sie zahlreiche Tourenvorschläge in und um Augsburg, im Wittelsbacher Land und im Augsburger Land – kurz und länger, einfach und sportlich, für jeden Geschmack und jede Kondition.

Alle Touren sind übersichtlich dargestellt, schnell anwählbar und informieren im Detail: Streckenverlauf und -beschreibung, Distanzen und Höhenmeter, Gastronomie, Sehenswürdigkeiten und Geschichte(n). GPX-Daten stehen zum Download bereit. Sie haben die Wahl zwischen der Satellitendarstellung und zwei Kartendarstellungen.

www.augsburg-tourismus.de

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Tourist-Information | Rathausplatz 1 | 86150 Augsburg
Telefon 08 21/5 02 07-0 | Telefax 08 21/5 02 07-45
tourismus@regio-augsburg.de | www.augsburg-tourismus.de

concret Werbeagentur GmbH Augsburg · www.concret.cc · Foto: Thomas Baumgartner

Einer der schönsten Radwege am Stadtrand von Augsburg leitet durch diese Baumallee und durch blühende Wiesen im Naturschutzgebiet Stadtwald Augsburg.



Bei der Aufzählung dessen, was dem Radwanderer in dieser Region begegnet, darf das Angebot der Gastronomie nicht fehlen, egal ob gutbürgerlich, modern oder mediterran. Man hat die Wahl zwischen dem kühlen „Radler“ im Biergarten und dem Cappuccino im Straßencafé.

Die hier vorgestellten Touren sollen bei den Leserinnen und Lesern zunächst einmal mit den wichtigsten Daten und Fakten ganz einfach die Lust auf das Radeln in der Region Augsburg wecken – verbunden mit der Empfehlung, sich in der reichlich vorhandenen Spezialliteratur ausführlicher zu informieren. Immer die richtige Adresse dafür ist die Regio Augsburg Tourismus GmbH (Telefon: 08 21/5 02 07-0 oder E-Mail: tourismus@regio-augsburg.de). Auf diesem Weg oder vor Ort (in der Tourist-Info am Augsburger Rathausplatz) werden Fragen zu Augsburg, zum „Wittelsbacher Land“ und zum „Augsburger Land“ beantwortet.

- Mehr zum Landkreis Aichach-Friedberg: www.wittelsbacherland.de
- Mehr zum Landkreis Augsburg: www.naturpark-augsburg.de
- Lauschtouren: www.bayerisch-schwaben.de



RADTOUREN ZUM WASSER

Im Süden von Augsburg radelt man nahe am Lech und entlang von Quellbächen und Kanälen durch den Stadtwald. Lohnende Radtouren führen außerdem ans renaturierte Wertachufer, zur „Augsburger Seenplatte“ oder zum Paardurchbruch östlich des Lechs. Das Wasser, die Flüsse und die Kanäle sind seit 2019 noch spannendere Ziele als bisher schon: Denn das „Augsburger Wassermanagement-System“ gehört jetzt zum UNESCO-Welterbe – und dazu gibt es einiges zu entdecken und zu besichtigen.

Im Stadtwald Augsburg

Dieses Waldgebiet im Süden der Stadt ist nicht nur Lebensraum für 3000 Tier- und Pflanzenarten, sondern auch ein beliebtes Ausflugsziel der Augsburger Bevölkerung. Als wertvolles Wassergewinnungsgebiet erfüllt diese frühere Lechauenlandschaft bis zum heutigen Tag die für rund 300 000 Einwohner unverzichtbare Funktion eines Trinkwasserschutzgebiets, das zugleich eines der größten außeralpinen Naturschutzgebiete in Bayern ist. Aus den Quellbächen und Lechkanälen im Stadtwald Augsburg kommt ein großer Teil des Wassers, das die historische Augsburger Wasserwirtschaft 2019 UNESCO-Welterbe werden ließ. Das rund 70 Kilometer lange Netz der Bäche und Kanäle bildet zusammen mit lichten Kiefernwäldern und offenen Heideflächen eine einmalige Landschaft. Auf zwei ausgesuchten Routen kann man die Naturvielfalt und einige technische Denkmale (Reste historischer Abflüsse sowie Wehre und Schleusenhäuschen) „erfahren“.



Bei der „Lochbach-Radtour“ radelt man über weite Strecken hinweg direkt neben dem Lechkanal, der beim Wasserwerk am Roten Tor in die Altstadt strömt.

- » **ROUTE 1: „Stadtwald-Radtour zum Wasserwerk“**
Start: Botanischer Garten – Ziel: Wassertürme am Roten Tor
- » **ROUTE 2: „Lochbach-Radtour“**
Start: Hochablass – Ziel: Waldgaststätte „Parkhäusl“
- » **STRECKENLÄNGE:** Route 1 circa 20 km, Route 2 rund 33 km
- » **TOURENCHARAKTER:** Gemütliche Tagestouren auch für Kinder auf autofreien, gut befahrbaren Wald- und Feldwegen ohne Steigungen. Die Touren sind nicht beschildert.
- » **SEHENSWERT:** Der Zoo, der Botanische Garten und natürlich die Denkmäler der historischen Augsburger Wasserwirtschaft – heute UNESCO-Welterbe: Hochablass, historisches Wasserwerk am Hochablass, Eiskanal (olympische Kanuslalomstrecke von 1972) und das historische Wasserwerk am Roten Tor mit seinen drei Wassertürmen.
- » **BUCH:** Da die Strecken nicht markiert sind, empfiehlt sich neben dem Amtlichen Stadtplan der ausführende Rad- und Wanderführer „Stadtwald Augsburg. Rad- und Wanderführer zu Quellbächen, Lechkanälen und Lechheiden“ (Nicolas Liebig, Hg.: Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg, www.lpv-augsburg.de, www.context-mv.de).
- » **KARTE:** Amtlicher Stadtplan Augsburg

Wertach-Radtour



Der Gebirgsfluss Wertach entspringt im Oberallgäu und mündet nach einer Fließstrecke von rund 145 km bei Augsburg in den Lech. Um die Wertach in ihrer vollen Länge flussnah erleben zu können, wurde teilweise auf örtlich vorhandenen Radwegen eine neue Flussradroute eingerichtet. Auf Augsburger Gemarkung verläuft der letzte, ungefähr 12 km lange Teilabschnitt der „Wertach-Radtour“. Kurz nach dem Start am Wertachstausee nördlich von Bobingen fällt dem aufmerksamen Radfahrer schon bald eine deutliche Veränderung des Landschaftsbildes auf: Anstelle des bisher kanalartigen Flussquerschnittes zeigt sich nun ein breiteres Flussbett mit abgeflachten Uferzonen und Kiesbänken. Es handelt sich um das mit großem finanziellen Aufwand verwirklichte Renaturierungsprojekt „Wertach vital“. Das Finale der Tour bildet schließlich die Mündung der Wertach in den Lech an der Nordspitze des Naturschutzgebiets Wolfzahnau.



An den renaturierten Ufern der Wertach im Süden von Augsburg bietet sich immer wieder eine Kiesbank für eine Rast am Wasser an.

- » **ROUTE:** Wertach-Stausee bei Bobingen – Augsburg-Inningen – Augsburg-Göggingen – Augsburg-Pfersee – Augsburg-Oberhausen – Wertachmündung
- » **STRECKENLÄNGE:** 12 km (ab oder zum Bahnhof Bobingen + 3 km)
- » **TOURENCHARAKTER:** Vom Wertachstausee bei Bobingen bis zur Mündung der Wertach in den Lech auch im Stadtgebiet überwiegend direkt am Wertachufer entlang.
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Von Augsburg per Bahn nach Bobingen
- » **RADSERVICE:** Bobingen, Augsburg-Göggingen, Augsburg-Oberhausen
- » **SEHENSWERT:** Kurhaus in Augsburg-Göggingen, Schloss Wellenburg (Abstecher durch die Wellenburger Allee + 2 km), Thelottviertel (Deutschlands erste Gartenstadt, Abstecher + 500 m), das 1901/02 erbaute Wasserkraftwerk auf der Wolfzahnau, heute ein Denkmal des UNESCO-Welterbes. Entlang dieses Radwegs sind mehrere QR-Codes zu finden. Sie verweisen auf Kurzfilme zur Wertach.
- » **KARTE:** Amtlicher Stadtplan Augsburg
- » **INTERNET:** www.wertachnatur.de, www.wertach-erleben.de



5-Seen-Route

Bei den zahlreichen Seen zu beiden Seiten des Lechs handelt es sich überwiegend um Baggerseen, die zur Kiesgewinnung ausgehoben wurden und heute in der Regel der Freizeit und Erholung dienen. Vielfach hat sich rund um die Gewässer naturhafter Bewuchs mit vielfältiger Tierwelt ausgebreitet, sofern nicht zu Badezwecken Sand- oder Kies-„Strände“ angelegt wurden. Ein Ausflug zur „Augsburger Seenplatte“ ist auch außerhalb der Badesaison ein durchaus lohnendes Unternehmen. Ausgehend vom Mandichosee (Lechstaustufe 23) geht es nordwärts zum Weitmannsee, zum Auensee und zum Kuhsee. Nach Abstechern zu Baggerseen in Kissing und zum Afrasee wartet der Friedberger See mit einer Wasserskianlage und Gaststätte auf, der nachfolgende Autobahnsee mit einem Campingplatz und einem ADAC-Übungsplatz. Den Abschluss bildet der Kaisersee an der Mühlhauser Straße nahe Mühlhausen. Der Vollständigkeit halber seien noch der Ilsee und der Stempflesee auf der Westseite des Lechs erwähnt. (Wer bis hierher mitgezählt hat, stellt fest, dass sich die Anzahl der Seen bei der „5-Seen-Route“ schon auf ein Dutzend erhöht hat.) Diese Tour ist eine kleine Idylle abseits ausgetretener Touristenpfade.



Am Ufer des Kuhsees kann man auch ein Ruderboot für eine Bootstour auf diesem in den 1970er-Jahren ausgebaggerten Altarm des Lechs leihen.

- » **ROUTE:** Mandichosee (Abstecher Ilsee + 5 km) – Weitmannsee – Auensee – Kuhsee (Abstecher Kissinger Baggerseen und Afrasee jeweils + 2 km) – Friedberger See – Wulfertshausen – Stätzing – Autobahnsee – Kaisersee
- » **STRECKENLÄNGE:** 25 km (ohne Abstecher). Tipp: Für die Strecke Friedberger See–Autobahnsee den Talrandweg entlang der Friedberger Ach bis Derching/A 8 nehmen.
- » **TOURENCHARAKTER:** Leichte, oft schattenlose Halbtagestour ohne wesentliche Steigungen auf Nebenstraßen und befestigten Wegen. Bademöglichkeiten an fast allen Seen (am Auensee mit FKK-Bereich).
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Bahnhöfe Mering und Friedberg
- » **RADSERVICE:** Mering, Augsburg-Hochzoll, Gersthofen
- » **SEHENSWERT:** Welterbe nah am Kuhsee – Hochablass, Kanuslalomstrecke am Eiskanal, historisches Wasserwerk am Hochablass
- » **KARTE:** Amtlicher Stadtplan Augsburg

Paartalour



Diese Radroute orientiert sich durchgehend an der natürlichen und geografischen Achse der Region, der Paar. Anfangs fließt sie noch durch das Lechtal, das sie am geologisch interessanten Paardurchbruch nahe Ottmaring wieder verlässt, um im weiteren Verlauf das östliche Hügelland zu durchqueren. Der Radweg verläuft teilweise auf der Route des Paartal-Wanderwegs. Die in Mering startende „Kerntour“ können sportliche Radler bereits weiter südlich an der Paarquelle beim Schloss Kaltenberg beginnen. Wer sich unterwegs stärken und durch ein altbayerisches Städtchen bummeln will, ist in Aichach richtig. Die Schlussetappe nach Schrobenhausen fordert die letzten Kräfte.

- » **ROUTE:** Mering – Kissing – Gut Mergenthau – Paardurchbruch Ottmaring – Rederzhäuser – Hügelshart – Paar – Harthausen – Dasing – Taiting – Obergriesbach – Sulzbach – Unterschneitbach – Aichach – Walchshofen – Großhausen – Radersdorf – Unterbernbach – Halsbach – Hörzhäuser – Schrobenhausen
- » **STRECKENLÄNGE:** Kernstrecke 55 km, mögliche Verlängerung in Richtung Süden (Paarquelle) + 18 km, in Richtung Norden (Mündung der Paar in die Donau) + 50 km
- » **TOURENCHARAKTER:** Tagestour ohne größere Steigungen
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Mit der Bahn von und nach Mering, Dasing, Aichach, Radersdorf, Schrobenhausen (Kernstrecke), Geltendorf (Südstrecke) sowie Vohburg (Nordstrecke)
- » **SEHENSWERT:** Paardurchbruch, Kirchen in Mering, Kissing, Dasing, Unterbernbach und Altstädte in Aichach (Stadtmuseum, Wittelsbacher Museum), Schrobenhausen (Franz-Lenbach-Museum, Spargelmuseum), ein Abstecher nach Friedberg (Schloss, Altstadt) bietet sich an.
- » **BUCH:** „Wittelsbacher Land. Ziele im Landkreis Aichach-Friedberg“ (Martin Kluger, Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH, context verlag)
- » **BROSCHÜRE:** „Entdeckungen im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Wittelsbacher Land e.V.)
- » **KARTE:** „Radtouren im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg)
- » **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de

Knapp vor dem Lech biegt das Flüsschen Paar durch den Paardurchbruch nahe Ottmaring in Richtung Nordosten ab, um viele Kilometer weiter in die Donau zu münden.





Lechradweg: Wasser und Welterbe am Lechkanal

Der Lech ist Augsburgs Schicksalsfluss. An der Mündung der Wertach in den Lech gründeten Römer die spätere Stadt. Lange war der Lech die Grenze Schwabens zu Bayern. Er war die Kraftquelle für das Handwerk und die frühen Fabriken. Gleich mehrere Objekte des Augsburg UNESCO-Welterbes liegen am Lechradweg: drei Wasserkraftwerke am Nördlichen Lechkanal, der Augsburg Hochablass, das Wasserwerk am Hochablass und der Olympische Eiskanal. Es bietet sich also an, eine Teilstrecke der (zwischen Donau und Tirol 244 Kilometer langen) Radwanderoute in Augsburg zu beginnen oder dort enden zu lassen.



Der Blick auf den Lech bei Meitingen. Hier führt der Lechradweg durch dichte Auwälder: Im so wasserreichen Lechtal ragen mancherorts mächtige Baumriesen – Pappeln und Weiden – ihre Baumkronen in den Himmel.

In und bei Augsburg gibt es nicht nur einen Lech. Hier gibt es etliche „Leche“. Das haben die Etappen des Lechradwegs in der und um die UNESCO-Welterbe-Stadt den Streckenkilometern in Tirol voraus. Dort lernt man zwar den „letzten Wilden der nördlichen Alpen“ kennen – Welterbe, Wasserbau und Industriekultur wie in Augsburg aber nicht. Ohnehin ist die Flussstrecke zwischen Augsburg und der Mündung des Lechs bei Marxheim noch immer ein reizvoller Geheimtipp, obwohl auch die Radroute der Romantischen Straße entlang des Lechs verläuft.

Vorab ein Hinweis: Man muss sich nicht zwingend an die hochoffizielle Route des Lechradwegs halten, denn auch rechts und links dieser Wegeführung gibt es jede Menge Ziele zu entdecken, für die sich ein kurzer Abstecher lohnt. Wer sich das Beste bis zum Schluss aufheben will, und das ist beim Lechradweg sicher die UNESCO-Welterbe-Stadt Augsburg mit ihren Denkmälern der Wasserwirtschaft, kann die Tour auf dem Lechradweg wahlweise in Tirol, im Allgäu oder eben bei der Flussmündung im Dorf Bruck (ein Ortsteil von Marxheim) starten. Bruck ist ein idyllischer Ort, in dem die zentrale „Flößlerstraße“ noch heute verrät, dass dort die Flößerei auf dem Lech bis ins Eisenbahn-Zeitalter hinein Bedeutung hatte. Vom Uferdamm oder von einem Steg über dem angrenzenden Altarm der Donau aus kann man hier entspannt dabei zusehen, wie der Strom breiter wird: Der Lech ist einer der wasser-

reichsten Zuflüsse der Donau. Wer über die Mündung hinweg lechaufwärts schaut, sieht in geringer Entfernung das letzte Wasserkraftwerk am Lech, das Flusskraftwerk bei Feldheim. Die Staustufe vor diesem Kraftwerk ist ein Vogelparadies. Betreiber dieses Kraftwerks ist die LEW Wasserkraft GmbH. Die „Vogelfreistätte Feldheimer Stauee“ ist ein Teil des Ramsar-Gebiets „Lech-Donau-Winkel“. Für diese Fläche gilt

Auf dem Lechradweg bei Langweid – der Blick zurück auf das Wasserkraftwerk, in dem seit 1907 Strom erzeugt wird. Das Kraftwerk der Lechwerke ist heute ein Objekt des UNESCO-Welterbes.



das Europäische Artenschutzprogramm Natura 2000. Nach dem Stauee kommt man flussaufwärts bald zum Wasserkraftwerk bei Rain. Weiter flussaufwärts folgt ein weiteres Kraftwerk, das Wasserkraftwerk bei Ellgau. Bei seiner Staustufe liegt ein Altarm des Lechs – das Landschaftsschutzgebiet „Lechauen bei Thierhaupten“. Dort sieht man Wasservögel aus dem Schilfgürtel auftauchen und wieder darin verschwinden. Über die nahe Lechbrücke führt ein Abstecher zum Kloster Thierhaupten und zum dortigen Klostermühlenmuseum. Auf der Brücke verkörpert eine steinerne Figur mit Dreizack den uralten „Vater Lech“.

Die Lechbrücke an der Staatsstraße (St 2045) zwischen Meitingen und Thierhaupten erlaubt jeweils den weiten Blick auf das Lechmutterbett und auf den Nördlichen Lechkanal. Bald darauf gibt der Kanal über ein Auslaufwerk auf Höhe von Ostendorf sein Wasser ans Lechmutterbett zurück. Nicht viel weiter flussaufwärts stößt man auf das erste Objekt des UNESCO-Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“. Das 1922 in Betrieb genommene Wasserkraftwerk der Lechwerke bei Meitingen ist das nördlichste der 22 Objekte der Welterbe-Stätte. Das nächste Denkmal mit Welterbe-Prädikat erwartet Radler etwa sieben Kilometer und ungefähr 20 Minuten flussaufwärts an der Lechstaustufe bei Langweid. Das Wasserkraftwerk Langweid der Lechwerke ist ein Historismusbau, in dem man Wasserkrafttechnik der Bauzeit um 1907 sowie das Lechmuseum Bayern findet. Bei Führungen bekommt man hier in Wort, Bild, Ton und Film den Lech und das Lechtal erklärt.

Weitere gut sechs Kilometer und 20 Minuten kanalaufwärts liegt das Wasserkraftwerk Gersthofen am Weg. Auch dieser Blankziegelbau ist UNESCO-Welterbe, und auch er wird von der Lechwerke AG mit Sitz in Augsburg betrieben. 1901 wurde dieses Wasserkraftwerk in Betrieb genommen. Damit begann in der Region Augsburg das Stromzeitalter.

Etwa drei Kilometer weiter und zehn Minuten später radelt man an der Stelle vorbei, wo ein Einlaufwerk im Fluss Wasser des Lechs in den von hier an parallel zum Fluss gegrabenen Nördlichen Lechkanal lenkt. Kurz zuvor hat man die Straße zwischen Gersthofen und dem Augsburger Stadtteil Firnhaberan überquert. An der dortigen Lechbrücke lohnt sich der Blick in die Grünanlage: Dort verkörpert eine moderne Bronzestütze den Fluss. Der Lech hat ein Fischmaul, eine Muschel auf der Nasenspitze und einen wellenförmigen Bart.

Von der Lechbrücke aus und vorbei am Gersthofer Europaweiler ist Augsburgs nördliche Stadtgrenze bald erreicht. Nicht weit liegt das Mündungsdreieck von Lech und Wertach und die dortige Halbinsel, die Wolfzahnau. An der Nordspitze dieser Halbinsel ging 1902 das Wasserkraftwerk auf der Wolfzahnau als erstes Strom erzeugendes Kraftwerk in der Industriestadt in Betrieb. Damals war es das Kraftwerk einer längst abgebrochenen riesigen Textilfabrik. Auch das im Stil der wilhelminischen Ära erbaute Wasserkraftwerk auf der Wolfzahnau ist ein Denkmal auf der Welterbe-Liste. Ganz direkt daran vorbei kommt man nicht: Ein Abstecher würde sich lohnen.

Dass der schlossartige Stil der Kaiserzeit nach dem Ende des Ersten Weltkriegs durch bis heute modern wirkende Architektur der Neuen Sachlichkeit abgelöst wurde, sieht man weiter südlich und nah am Lech am Rand der Wolfzahnau. Dort erzeugt das Proviantbachkraftwerk an einem der vom Lech gespeisten Industriekanäle bis heute Strom. Der Proviantbach ist einer der größten Lechkanäle. Auf ihm wurden Vieh und Getreide ins Stadtgebiet geflößt – daher sein Name. Auch kleinere Lechkanäle im Augsburger Lechviertel dienen teils als Transportwege der Flößerei. Vor allem lieferten diese „Leche“ seit dem Mittelalter Antriebskraft für wasserradgetriebene Maschinen des Handwerks und des Kunsthandwerks. Nach 1850 trieb das Wasser der Lechkanäle erste Turbinen an. Das von Lechkanälen durchzogene Lechviertel sollte man, obwohl es zwei Radelkilometer stadteinwärts von der Lechhauser Lechbrücke entfernt liegt, unbedingt besuchen. Der Abstecher zum historischen Wasserwerk am Roten Tor ist ein absolutes „Muss“. Aber nur bei einer etwa einstündigen Gruppenführung der Regio Augsburg Tourismus GmbH durchs Wasserwerks-Ensemble lernt man den Großen und den Kleinen Wasserturm von innen kennen.

Zurück zur Lechhauser Lechbrücke: Wenige hundert Meter nach dieser Brücke lockt der Lechhauser Flößerpark mitradelnde Kinder mit seinem Wasserspielplatz. Die schattige Parkanlage am Lechufer lädt dort zur Rast ein. Mit dem nahen Hochablass erreicht man einen absoluten Höhepunkt am Lechradweg. Dort liegen auf engem Raum drei Objekte des UNESCO-Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“. Der Hochablass, ein 1911/12 errichtetes Lechstauwehr, ist ein Querbauwerk im Fluss, das als hochwassersichere Stahlbetonkonstruktion

Ein lauschiger Ort für eine Rast auf dem Lechradweg: Auf dem Hochablass – einem Denkmal der UNESCO-Welterbestätte – spürt man schon mal eine frische Brise als „Gruß“ aus den Alpen.



ausgeführt wurde. Hier kann man von einem Flussufer auf das andere wechseln. Achtung: Auf dem Wehr müssen Radler absteigen und den Drahtesel schieben. Von diesem Welterbe-Objekt aus erreicht man wenige Schritte weiter auf dem westlichen Lechufer das historische Wasserwerk am Hochablass. Der am Hochablass ausgestaute Neubach, der unter diesem stillgelegten Wasserwerk von 1878/79 hindurchfließt, speist den Eiskanal, die Kanuslalomstrecke der Olympischen Sommerspiele von München, Augsburg und Kiel im Jahr 1972. Auch die erste künstliche Kanuslalomstrecke der Welt ist nun ein Welterbe-Objekt.

Über den Hochablass radelt man in Richtung „Wittelsbacher Land“. Dort lockt der Mandichosee bei Merching, der Stausee eines weiteren Wasserkraftwerks. Bei Föhnwetter ragen hinter dem See die Gipfel der nahen Alpen empor. Der Lechradweg führt dorthin ...

- » **ROUTE:** Bruck (bei Marxheim) – Wasserkraftwerk Feldheim – Wasserkraftwerk Ellgau – Wasserkraftwerk Meitingen – Wasserkraftwerk Langweid – Wasserkraftwerk Gersthofen – Augsburg
- » **STRECKENLÄNGE:** 48,6 km (zuzüglich Abstecher in das Lechviertel), alle fünf Etappen des Lechradwegs 244,2 km (ohne Abstecher)
- » **TOURENCHARAKTER:** Immer eben und völlig ungestört vom Straßenverkehr. Nur ab und zu muss kurz eine Straße überquert werden.
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Bahnhöfe in Donauwörth, Meitingen, Gablingen, Gersthofen und Augsburg
- » **RADSERVICE:** Donauwörth, Langweid, Meitingen, Augsburg, Gersthofen
- » **SEHENSWERT:** Welterbe in Meitingen, Langweid, Gersthofen und Augsburg (Hochablass, Lechkanäle im Lechviertel sowie historisches Wasserwerk am Roten Tor, drei Monumentalbrunnen in der Altstadt – Originalbronzen im Maximilianmuseum)
- » **BUCH:** „Der Lech. Landschaft. Kultur. Geschichte. Wirtschaft. Wasserkraft. Welterbe.“ sowie „Wege zum Wasser. Führer zu den Denkmälern der historischen Augsburger Wasserwirtschaft“ (mehr zu diesen und weiteren Büchern zum Welterbe: www.context-mv.de).
- » **KARTE:** „Folge dem Fluss des Lebens. Lechradweg Serviceheft“ (Hg.: Allgäu GmbH)
- » **INTERNET:** www.lechradweg.info

RADTOUREN IM „AUGSBURGER LAND“

Radwanderungen im „Augsburger Land“ führen zu den Straßen der Römer, zu Wegen der reichen Fugger, der schwäbischen Mozarts, Pfarrer Kneipps oder der Sieben Schwaben – an Föhntagen sogar mit Blick auf die nahe Bergkette der Alpen. Allein schon der „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ weist ein beschildertes Radwegenetz mit einer Gesamtlänge von 1000 Kilometern auf.





Auf römischen Spuren

Die Via Claudia Augusta verband als Militär- und Handelsstraße zur Zeit der römischen Besatzung vor fast 2000 Jahren Italien mit der nördlich der Alpen gelegenen Provinz Raetien. Damit lag auch die Provinzhauptstadt Augusta Vindelicum (das heutige Augsburg) an diesem wichtigen Verbindungsweg, der vielerorts heute noch im Gelände sichtbar ist und auf dem Lechfeld als kulturhistorischer Radweg ausgebaut wurde. An mehreren Stellen begleiten Nachbildungen römischer Meilensteine die ehemalige Römerstraße, die den ersten Teil eines Tourenvorschlags bis Klosterlechfeld mit seiner prächtigen barocken Wallfahrtskirche Maria Hilf bildet. Von dort geht es lech- oder wertachabwärts zurück nach Augsburg.



Nachbildungen römischer Meilensteine – sogenannte miliaria – und Tafeln am Wegrand wie hier in Untermeitingen informieren über die römische Vergangenheit der Region.

- » **ROUTE:** Augsburg/Hochablass – Siebentischwald – Haunstetter Wald – Mandichosee (Lechstaustufe 23) – Königsbrunn – Oberottmarshausen – Kleinaitingen – Graben – Untermeitingen – Klosterlechfeld – Schwabstadt – Scheuring – Lechbrücke Zollhaus/Lechstaustufe 19 – Prittriching – Lochbachanstich/Lechstaustufe 22 – Weitmannsee – Auensee – Kuhsee – Hochablass
Alternativ die Wertachroute über Untermeitingen – Schwabmünchen – Bobingen – Göggingen – Augsburg
- » **STRECKENLÄNGE:** 61 km (von oder nach Augsburg-Stadtmitte + 7 km)
- » **TOURENCHARAKTER:** Wenig anstrengende, steigungslose Tagestour (Badeseen am Wegrand) auf Nebenstraßen und befestigten Wegen
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Abkürzungsmöglichkeiten an den Bahnhöfen Oberottmarshausen, Klosterlechfeld oder Schwabmünchen
- » **RADSERVICE:** Königsbrunn, Untermeitingen, Schwabmünchen
- » **SEHENSWERT:** Königsbrunn (Infozentrum zur Schlacht auf dem Lechfeld, Ulrichskirche), Graben (Fuggerdenkmal im Dorf, Fuggerdenkmal in der Ulrichskirche), Klosterlechfeld (Wallfahrtskirche), Prittriching (zwei Dorfkirchen) – in der Toskanischen Säulenhalle im Augsburger Zeughaus erklärt die Ausstellung im „Römerlager – Das römische Augsburg in Kisten“ die antike Epoche der Region.
- » **KARTE:** ADFC-Regionalkarte „Augsburg und Umgebung“
- » **INTERNET:** www.augsburg-tourismus.de/radeln-und-wandern

„Schwäbischer Mozartwinkel“



Der erste Mozart wird in einer Urkunde des Klosters Oberschönenfeld von 1331 erwähnt. Im Weiler Heimberg bei Fischach erinnert ein einfaches Bauernhaus an einen Vorfahren des Komponisten Wolfgang Amadé Mozart. Im „Schwäbischen Mozartwinkel“ westlich von Augsburg sind rund 600 Träger des Familiennamens Mozart belegt. Darauf verweisen die von der Regio Augsburg Tourismus GmbH initiierten Mozart-Kultur-Installationen in Heimberg, Fischach und bei Anhausen. Zusammen mit gut markierten Radwegen und vortrefflichen Einkehrstationen ist diese „musikalische Staudentour“ vom Frühjahr bis zum Herbst ein rundum lohnendes Unternehmen.

Am östlichen Rand des Anhauser Tals steht eine von der Regio Augsburg Tourismus GmbH initiierte Mozart-Kultur-Installation. Sie erinnert daran, dass die nahe Pfarrkirche in Anhausen zum Teil von Hans Georg Mozart, dem Urgroßonkel des Komponisten, erbaut wurde.



- » **ROUTE:** Wellenburg – Anhausen – Diedorf – Gessertshausen – Wollishausen – Reitenbuch – Aretsried – Heimberg – Fischach – Willmatshofen – Itzlishofen – Döpschhofen – Weiherhof – Kloster Oberschönenfeld – Anhausen – Wellenburg
- » **STRECKENLÄNGE:** 40 km (ab oder zum Hbf Augsburg + 8 km)
- » **TOURENCHARAKTER:** Bequeme Tagestour mit einigen kräftigen, aber kurzen Anstiegen
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Regionalbahn nach beziehungsweise von Gessertshausen als Abkürzungsmöglichkeit
- » **RADSERVICE:** Fischach
- » **SEHENSWERT:** Wellenburg (Schloss, Wellenburger Allee), Anhausen (Mozartkirche), Wollishausen und Aretsried (Pfarrkirchen), Heimberg („Mozarthof“), Fischach (Pfarrkirche und jüdischer Friedhof), Kloster Oberschönenfeld (Klosterareal, Kirche, Museum Oberschönenfeld und Kunstgalerie, Naturpark-Haus, Staudenhaus)
- » **BUCH:** „Mozartstadt Augsburg. Leopold Mozart, Wolfgang Amadé Mozart und ihre schwäbische Familie“ (www.context-mv.de)
- » **KARTE:** „Wandern und Radwandern im Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“, 1:40 000 (Hg.: Naturpark Augsburg – Westliche Wälder)
- » **INTERNET:** www.augsburg-tourismus.de/mozartweg



Bayerisch-Schwäbische Barockperlen

Auf der Tour im nördlichen „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ begegnen wir in lockerer Folge Beispielen der barocken Baukultur in Schwaben, die vom Können der Baumeister, Künstler und Handwerker zeugen. So ist am westlichen Lechrain eine Reihe herausragender Sakralbauten – eine prächtige Klosterkirche, aber auch volkstümliche Wallfahrtskirchen sowie bescheidene Dorfkirchen und -kapellen – zu bewundern. In der barocken Wallfahrtskirche in Biberbach nahm der zehnjährige Mozart 1766 an einem Orgelwettbewerb teil. In der Kirche erinnert einiges an die Fugger vom nahen Schloss Markt. Auch die Wallfahrt zum „Lieben Herrgöttle von Biberbach“ führt hierher. Wegen solcher Sehenswürdigkeiten wurde der Radweg der Romantischen Straße zwischen der Donau und Augsburg an den westlichen Lechrain gelegt. Bei dieser Tour ist die weite Sicht übers nördliche Lechfeld die Zugabe.



Im Kloster Holzen besichtigt man die barocke Wallfahrtskirche mit dem wundertätigen Christkind.

- » **ROUTE:** Ottmarshausen/Hammel – Edenbergen – Batzenhofen – Gablingen – Achsheim – Eggelhof – Biberbach – Markt – Kühllental – Blankenburg – Kloster Holzen – Ehingen – Langenreichen – Rieblingen – Feigenhofen – Affaltern – Muttershofen – Lützelburg – Gablingen – Batzenhofen – Edenbergen – Hammel
- » **STRECKENLÄNGE:** 53 km (ab oder zum Hbf Augsburg + 8 km)
- » **TOURENCHARAKTER:** Leichte Tagestour ohne größere Steigungen auf Nebenstraßen und befestigten Wegen
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Abkürzungsmöglichkeiten an Bahnhöfen in Gersthofen, Gablingen, Herbertshofen, Meitingen und Nordendorf
- » **RADSERVICE:** Neusäß, Gablingen, Langweid, Meitingen
- » **SEHENSWERT:** Kirchen und Kapellen in Täferlingen, Hirblingen, Batzenhofen, Achsheim, Eggelhof, Biberbach (Wallfahrt zum „Lieben Herrgöttle von Biberbach“), Blankenburg, Kloster Holzen, Ehingen, Lützelburg und Gablingen, in Markt und Gablingen Fugger-schlösser.
- » **KARTE:** „Wandern und Radwandern im Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“, 1:40 000 (Hg.: Naturpark Augsburg – Westliche Wälder)
- » **INTERNET:** www.augsburg-tourismus.de/radeln-und-wandern

„Stauden“: Waldidyllen im Naturpark



Die „Stauden“ im Süden des „Naturparks Augsburg – Westliche Wälder“ sind eine der beliebtesten Regionen erholungssuchender Augsburgler. Die Landschaft ist geprägt von den Eiszeiten, die im Alpenvorland weite, von Flüssen gegliederte Schotterflächen hinterließen. Sie sind im Gegensatz zu den Talauen von Schmutter, Neufnach und Zsamb überwiegend bewaldet. Die meist an Talrändern gelegenen Dörfer inmitten von Wiesen- und Ackerflächen haben sich weitgehend ihren ursprünglichen Charakter bewahrt.

Der kulturelle Mittelpunkt dieser Staudenlandschaft ist das Kloster Oberschönenfeld – die älteste Zisterzienserinnenabtei in Deutschland. Das Museum Oberschönenfeld mit der Schwäbischen Galerie, das Naturpark-Haus mit der Dauerausstellung „Natur und Mensch im Naturpark“ und das Staudenhaus sind lohnende Ausflugsziele. Drum herum ist die hügelige Staudenlandschaft mit einem dichten Netz gut beschilderter Wege für Radwanderer bestens erschlossen.

- » **ROUTE:** Wellenburg – Anhausen – Burgwalden – Scheppacher Kapelle – Döpshofen – Itzlishofen – Waldberg – Birkach – Klimmach – Reinhartshofen – Straßberg – Rauher Forst – Wellenburg
- » **STRECKENLÄNGE:** 51 km (ab oder zum Hbf Augsburg + 8 km)
- » **TOURENCHARAKTER:** Gut durchwachsene Tagestour, mehrfach Wechsel von Tal zu Tal mit einigen kräftigen, aber kurzen Anstiegen
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Hin- und Rückfahrmöglichkeiten an den Bahnhöfen Diedorf, Bobingen oder Schwabmünchen
- » **RADSERVICE:** Bobingen
- » **SEHENSWERT:** Anhauser Tal mit Fischweihern, Burgwalden (mit Radlerrast), idyllisch gelegene Dörfer (Itzlishofen, Reinhartshofen, Straßberg), Wallfahrtskirchen in Waldberg und Klimmach. Abstecher zur Maderquelle und zur Abtei Oberschönenfeld lohnen sich.
- » **KARTE:** „Wandern und Radwandern im Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“, 1:40 000 (Hg.: Naturpark Augsburg – Westliche Wälder)
- » **INTERNET:** www.augsburg-tourismus.de/radeln-und-wandern

Landschaft, Geschichte und Kultur machen das Kloster Oberschönenfeld (zusammen mit einem lauschigen Biergarten unter alten Kastanien) zu einem äußerst beliebten Abstecher von der Route „Die Stauden: Waldidyllen im Naturpark“.





Auf Ganghofers Spuren in den „Schwäbischen Holzwinkel“

Abseits vom Autoverkehr geht es auf dem Landrat-Dr.-Frey-Radweg dem Holzwinkel entgegen. Ständig variierende visuelle Eindrücke verleihen dieser Tagestour einen unverwechselbaren Reiz: Ausgedehnte Wälder werden von weiten Talandschaften abgelöst, unterbrochen von kultur- und kunstgeschichtlichen Höhepunkten. Über Welden steht die von Weitem sichtbare Theklakirche. Das von einem Fugger gestiftete Rokokojuwel gilt als bedeutendster Sakralbau im „Augsburger Land“. Der Romanschriftsteller Ludwig Ganghofer verbrachte in Welden Kindheits- und Jugendjahre. Der 3,5 km lange Lausbubenweg der Regio Augsburg Tourismus GmbH vermittelt an fünf abwechslungsreichen Erlebnisstationen familiengerecht Wissenswertes zum Wald und zu Ludwig Ganghofers Kindheit in Welden. Ebenfalls lohnenswert: die Wallfahrtskirche in Violau und der gotische Schnitzaltar in Bieselbach.



Auf dem „Ludwig Ganghofer Lausbubenweg“ können Kinder unter anderem nach einem Schatz graben oder den Wald von einem hoch gelegenen Aussichtspunkt aus von oben betrachten.

- » **ROUTE:** Neusäß – Aystetten – Adelsried – Welden – Reutern – Eppishofen – Altenmünster – Violau – Unterschönenberg – Wollbach – Zusmarshausen – Rothsee – Bieselbach – Horgau – Horgauergreut – Aystetten – Neusäß
- » **STRECKENLÄNGE:** 54 km (ab oder zum Hbf Augsburg + 11 km)
- » **TOURENCHARAKTER:** ohne größere Steigungen auf zumeist befestigten Wegen
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** AVV-Regionalbahn R6 ab beziehungsweise bis Neusäß
- » **RADSERVICE:** Neusäß, Zusmarshausen
- » **SEHENSWERT:** Welden (Fuggerkirche St. Thekla), Violau (Wallfahrtskirche), Bieselbach (gotischer Schnitzaltar). Mit Kindern ist der „Ludwig Ganghofer Lausbubenweg“ bei Welden ein Ziel. Lohnend ist der Abstecher zum LandArt-Kunstpfad Bonstetten.
- » **BROSCHÜRE:** „Ludwig Ganghofer in Welden. Kindheitsstationen eines literarischen Genies“ (Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH)
- » **KARTE:** „Wandern und Radwandern im Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“, 1:40 000 (Hg.: Naturpark Augsburg – Westliche Wälder)
- » **INTERNET:** www.augsburg-tourismus.de/radeln-und-wandern

7-Schwaben-Tour um den Naturpark



Der Rundweg rund um den „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ wurde nach den sagenhaften Sieben Schwaben benannt. Vor 200 Jahren von Ludwig Aurbacher aus Türkheim berühmt gemacht, gelten die lustigen Gesellen bis heute als ein Symbol schwäbischer Lebensart. Diese Tour kann man je nach Lust und Laune noch erweitern: Der Streckenverlauf ist fast immer identisch zum Mindeltal-Radweg. Er kreuzt zudem in Tussenhausen und Pfaffenhofen die ZusaM-Tour.



Bei der „7-Schwaben-Tour“ kommen Radfahrer auch am Fuggerschloss in Gablingen vorbei, das dort hoch auf der Talkante über der Schmutter steht.

- » **ROUTE:** Wellenburg – Bergheim – Bobingen – Reinhartshofen – Guggenberg – Schwabegg – Siebnach – Türkheim – Tussenhausen – Kirchheim – Thannhausen – Burgau – Aislingen – Binswangen – Pfaffenhofen – Mertingen – Kloster Holzen – Nordendorf – Blankenburg – Kühllental – Markt – Biberbach – Eisenbrechtshofen – Eggelhof – Achsheim – Gablingen – Batzenhofen – Neusäß – Hammel – Hainhofen – Westheim – Steppach – Stadtbergen – Wellenburg
- » **STRECKENLÄNGE:** 191 km (ab oder zum Hbf Augsburg + 8 km)
- » **TOURENCHARAKTER:** Angenehm mit einigen kurzen, aber steilen Anstiegen, meist auf guten Nebenstraßen und befestigten Wegen. Die Tour ist im Uhrzeigersinn gut beschildert.
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Wer die lange Strecke in Etappen aufteilen will, kann an etlichen DB-Stationen ein- bzw. aussteigen (etwa in Schwabmünchen, Türkheim, Jettingen, Burgau, Mertingen).
- » **RADSERVICE:** In allen größeren Orten an der Route
- » **SEHENSWERT:** Kirch-Siebnach (Wallfahrtskirche) – Türkheim (Sieben-Schwaben-Museum, Ludwigstor), Kirchheim (Fuggerschloss mit Zedernsaal), Thannhausen (Kirche), Burgau (Altstadt, Kirche und Schloss), Binswangen (ehemalige Synagoge), Kloster Holzen (Wallfahrtskirche), Biberbach (Wallfahrtskirche), Gablingen (ehemaliges Fuggerschloss, Kirche), Neusäß (Bismarkturm, Abstecher)
- » **BROSCHÜRE:** „Sieben-Schwaben-Tour“ (Hg.: Naturpark Augsburg – Westliche Wälder e.V.)
- » **KARTE:** „Wandern und Radwandern im Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“, 1:40 000 (Hg.: Naturpark Augsburg – Westliche Wälder)
- » **INTERNET:** www.naturpark-augsburg.de

» IM „AUGSBURGER LAND“

-  Auf römischen Spuren 18
-  „Schwäbischer Mozartwinkel“ 19
-  Bayerisch-Schwäbische Barockperlen 20
-  „Stauden“: Waldidyllen im Naturpark 21
-  Auf Ganghofers Spuren
in den „Schwäbischen Holzwinkel“ 22
-  7-Schwaben-Tour 23
-  Schwäbische Kartoffel-Tour 26
-  Kräuterregion Stauden 26

» RADTOUREN ZUM WASSER

-  Wertach-Radtour 9
-  5-Seen-Route 10
-  Paartaltour 11
-  Lechradweg 12

Wegen der besseren Übersichtlichkeit sind die Routen im Stadtwald Augsburg und überregionale Radrouten (Römerstraßen und Romantische Straße) in dieser Karte nicht eingezeichnet.



» IM „WITTELSBACHER LAND“

-  Altbayerische Herzogstädte 30
-  Sisi-Tour 31
-  Zu Braukunst und Baukunst 32
-  Hofmarken am Lechraim 33
-  Beim „Bayerischen Hiasl“ 34
-  Leonhardi-Tour 35
-  Deutscherherrenweg 36
-  Jakobus-Pilgerweg im Wittelsbacher Land 37
-  Altbayerischer Oxenweg 38
-  München-Augsburg-Radweg 40
-  Wittelsbacher Spuren-Tour 42



Schwäbische Kartoffel-Tour

Im Verlauf dieser Schmankerltour bieten rührige Gastronomiebetriebe ihren Gästen neben einer für Radwanderer geeigneten Unterkunft als weitere Spezialität eine Auswahl schmackhafter Kartoffelgerichte. Ein Abschnitt der „Schwäbischen Kartoffeltour“ führt auch durch den „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ mit Kartoffelgasthöfen in Fischach, Mittelneufnach und Ziemetshausen. Der 219 km lange Rundkurs kann sowohl in Teiletappen als auch als dreitägige Tour am Stück absolviert werden. Zu Einkehr und Übernachtung erwarten die neun „Kartoffelwirte“ an der Strecke ihre radwandernden Gäste (www.schwaebische-kartoffeltour.de).



Die „Schwäbische Kartoffeltour“ führt auch durch die Hügellandschaft der Stauden – hier bei Mittelneufnach.



Kräuterregion Stauden

Die gut ausgeschilderte Rundstrecke durch die „Kräuterregion Stauden“ mit Start in Gessertshausen führt auf 73 km durch den südlichen Naturpark. Die Tour kann mit einer Abkürzungsstrecke oder mit der Bahn „entschärft“ werden. Unterwegs begegnet man gastfreundlichen „Kräuterhöfen“ und „Kräuterwirten“ mit Beratungs-, Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten (www.kraeuterregion-stauden.jimdo.com).



Ein lohnendes Ziel dieser „Kräutertour“ ist der Museumsgarten der Abtei Oberschönenfeld.



Kunst Kultur Erlebnis Natur

Museum Oberschönenfeld

Dienstag bis Sonntag
10 – 17 Uhr
an Feiertagen geöffnet

www.mos.bezirk-schwaben.de

RADTOUREN IM „WITTELSBACHER LAND“

Ein bestens ausgeschildertes Radwegenetz führt auf 800 Kilometern durch das altbayerische Hügelland östlich des Lechs. Hier erlebt der Radwanderer nicht nur einen der schönsten Landstriche, sondern auch an vielen Stellen interessante Zeugen von Geschichte und Kultur. Höhepunkte sind dabei die Städte Aichach und Friedberg, deren Vergangenheit und Gegenwart eng mit dem Hause Wittelsbach verknüpft sind. Nicht zuletzt runden auch bodenständige Tradition und Gastfreundschaft einen gelungenen Radeltag ab.





Altbayerische Herzogstädte

Diese Tour ist wie geschaffen für ein Kennenlernen der Natur und der Geschichte der Region östlich des Lechs. Die Höhepunkte sind zwei Herzogstädte, deren historische Bedeutung auf Schritt und Tritt spürbar ist. So zeigt sich Friedbergs einstige Wehrhaftigkeit durch die Reste der Stadtbefestigung (zum Schutz vor Angriffen der Reichsstadt Augsburg) sowie das Wittelsbacherschloss. In Aichach belegen der Marktplatz und zwei Stadttore die Bedeutung dieser Wittelsbachergründung. Kaiser Ludwig „der Bayer“ verlieh Aichach 1347 das Stadtrecht. Unterwegs stößt man auf eine Burgruine und altbayerische Landschlösser, Kirchen und Kapellen, gemütliche Wirtshäuser und Biergärten.

- » **ROUTE:** Friedberg – Wulfertshausen – Stätzing – Derching – Frechholzhausen – Haunswies – Edenried – Zahling – Obergriesbach – Sulzbach – Gallenbach – Schloss Blumenthal – Klingen – Untermauerbach – Bergen – Aufhausen – Schiltberg – Rapperzell – Oberwittelsbach – Unterwittelsbach – Aichach
- » **STRECKENLÄNGE:** 57 km (wegen der vielen Besichtigungspunkte Aufteilung auf mehrere Einzeltouren oder Abkürzungen sinnvoll)
- » **TOURENCHARAKTER:** Hügelige Tagestour
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Haltepunkte der Paartalbahn in Friedberg, Aichach und Obergriesbach
- » **RADSERVICE:** Friedberg, Aichach
- » **SEHENSWERT:** Friedberg (Schloss, Altstadt, Wallfahrtskirche Herrgottsruh), Schloss Blumenthal, Schiltberg (Burgruine, Freilichtbühne), Rapperzell (Schloss), Oberwittelsbach (Burghügel), Unterwittelsbach („Sisi-Schloss“), Aichach (Altstadt, Museen) und in allen Ortschaften schöne Dorfkirchen
- » **BUCH:** „Wittelsbacher Land. Ziele im Landkreis Aichach-Friedberg“ (Martin Kluger, Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH, context verlag)
- » **BROSCHÜRE:** „Entdeckungen im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Wittelsbacher Land e.V.)
- » **KARTE:** „Radtouren im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg)
- » **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de



Die Mariensäule und den Marienbrunnen vor dem Rathaus entdeckt man im historischen Zentrum der altbayerischen Uhrmacherstadt Friedberg.

Sisi-Tour: Wurzeln der Bayernkönige und ein Kindheitsschloss



Der auf den ersten Blick kurze Rundkurs entpuppt sich bei näherem Hinsehen als eine ausgedehnte Halbtagestour mit interessanten Besichtigungspunkten. Der Schwerpunkt liegt auf der Geschichte des bayerischen Königshauses, dem die Burg in Oberwittelsbach den Namen gab. Die Sühnekirche auf dem Burghügel und ein neugotisches Nationaldenkmal erinnern an die 1209 geschleifte Wittelsbacher Stammburg. Drei Schlösser liegen am Weg: Im Wasserschloss Unterwittelsbach („Sisi-Schloss“) verbrachte die „Sisi“ gerufene spätere Kaiserin Elisabeth von Österreich bei ihrem Vater – Herzog Max in Bayern – Kindheitstage ohne höfische Zwänge. Von Rapperzell mit dem früheren Wittelsbacher Jagdschlösschen (privat bewohnt) geht es weiter nach Kühbach, wo man im Biergarten neben dem Schloss den Durst stillen kann. Am Ende dieser Tour auf den Spuren der Geschichte bietet sich in Aichach ein Stadtbummel an. Einige Denkmäler erinnern dort noch an die Bedeutung der Wittelsbacher.

Das Wasserschloss in Unterwittelsbach gehörte „Sisis“ Vater, Herzog Max in Bayern. Heute kann man es bei jährlichen „Sisi-Ausstellungen“ der Stadt Aichach auch von innen besichtigen.



- » **ROUTE:** Aichach – Unterwittelsbach – Oberwittelsbach – Rapperzell – Kühbach – Großhausen – Walchshofen – Aichach
- » **STRECKENLÄNGE:** 20 km
- » **TOURENCHARAKTER:** Bis auf den Oberwittelsbacher Anstieg eine leichte Halbtagestour – verlängert durch viele Besichtigungen
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Mit der Paartalbahn der Bayerischen Regiobahn bis oder von Aichach
- » **RADSERVICE:** Aichach
- » **SEHENSWERT:** Aichach (Stadtmitte, Museen), Unterwittelsbach („Sisi-Schloss“), Oberwittelsbach (Burgberg, Sühnekirche), Rapperzell (Jagdschloss), Kühbach (Ortsmitte mit Kirche und Schloss)
- » **BUCH:** „Wittelsbacher Land. Ziele im Landkreis Aichach-Friedberg“
- » **BROSCHÜRE:** „Entdeckungen im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Wittelsbacher Land e.V.)
- » **KARTE:** „Radtouren im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg)
- » **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de



Zu Braukunst und Baukunst

Der im nördlichen Landkreis angelegte Rundkurs eignet sich wegen längerer Waldstrecken besonders für heiße Sommertage. Er führt entgegen dem Uhrzeigersinn vom Südrand des Donaumooses nach Westen zum Lechrain und wieder zurück. Unterwegs zeigt sich an etlichen Stellen, dass in dieser Region neben der Braukunst auch die Baukunst zu Hause ist. Der Startpunkt Pöttmes ist eine Marktgemeinde, der zwei Stadttore, die Kirche und das Schloss am stattlichen Marktplatz nahezu kleinstädtisches Flair verleihen. Auf die Geschichte der Familie von Gumpfenberg weist nicht nur die Grablage neben der Kirche hin, sondern auch die hoch gelegene Schlossanlage mit herrlicher Aussicht bis ins Donaumoos. Danach wechseln sich Wald und Wiesen ab, bis in Baar mit der Schlossbrauerei eine zünftige Einkehrstation auf den Radler wartet. So gestärkt geht es vorbei an der Wallfahrtskapelle Maria im Elend zum Kloster Thierhaupten (hoch über dem Lechtal). Die Schlussetappe führt durch den Ebenrieder Forst über Neukirchen und Pichl – vorbei am Burgstall Wagesenberg – zurück nach Pöttmes.



Ein beliebtes Wallfahrtsziel in idyllischer Lage am Waldrand – die kleine Kapelle Maria im Elend.

- » **ROUTE:** Pöttmes – Schloss Gumpfenberg – Echsheim – Wiesenbach – Lechlingszell – Baar – Kapelle Maria im Elend – Thierhaupten – Edenhäuser – Pichl – Hölzlarn – Neukirchen – Osterzhausen – Ebenried – Stuben – Pöttmes
- » **STRECKENLÄNGE:** 38 km (ab oder zum Bahnhof Schrobenhausen + 16 km)
- » **TOURENCHARAKTER:** Tagestour mit zahlreichen Haltepunkten, hügeliges Streckenprofil mit ruhigen Nebenstraßen und festen Wegen
- » **RADSERVICE:** Schrobenhausen
- » **SEHENSWERT:** Pöttmes (Ortsmitte), Baar (Schloss/Brauerei), Wallfahrtskapelle Maria im Elend, Thierhaupten (Kloster, Kirche, Klöstermühlensmuseum, Lehrgarten), Pichl (Wasserschloss/privat)
- » **BUCH:** „Wittelsbacher Land. Ziele im Landkreis Aichach-Friedberg“ (Martin Kluger, Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH, context verlag)
- » **KARTE:** „Radtouren im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg)
- » **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de

Hofmarken am Lechrain



Bayerische Hofmarken waren seit dem Mittelalter als Verwaltungszentren für die umliegenden Hofgüter mit bestimmten Rechten ausgestattet (unter anderem niedrige Gerichtsbarkeit, Notariat, Musterung für den Kriegsdienst). Die Aufhebung der Hofmarken erfolgte erst in den Jahren zwischen 1806 und 1848. In Form eines unregelmäßigen Achters verläuft diese Tour zu derartigen altbayerischen Hofmarken in zwei Teilstrecken östlich und westlich von Aindling. Interessant sind auf dem hügeligen Ostkurs das erst kürzlich renovierte Wasserschloss in Pichl, das sogenannte Jägerhaus beim einstigen Schloss Schönleiten, die herrliche Aussicht bei Hohenried und historische Totenbretter in Axtbrunn. Die eher flache Westroute führt im Lechtal an der Lechleite nach St. Stephan (im Juni Taglilienblüte) und dann hoch hinauf zum Schloss Scherneck (Biergarten und weite Aussicht über das Lechtal). Über Rehling und Todtenweis leitet die Route zurück nach Aindling.



Schloss Scherneck verwohnt mit seinem Biergarten und einer weiten Aussicht über das Lechtal nördlich der Großstadt Augsburg.

- » **ROUTE:** Ostroute: Aindling – Todtenweis – Bach – Edenhäuser – Pichl – Willprechtszell – Schönleiten – Hohenried – Petersdorf – Hausen – Stotzard – Arnhofen – Aindling
Westroute: Aindling – Todtenweis – Sand – St. Stephan – Au – Scherneck – Rehling – Allmering – Todtenweis – Aindling
- » **STRECKENLÄNGE:** insgesamt circa 45 km
- » **TOURENCHARAKTER:** Moderate Halbtagestour mit steilerem Gefälle und Steigungen am Lechrain
- » **RADSERVICE:** Aindling
- » **SEHENSWERT:** Wasserschloss Pichl, Totenbretter bei der Kapelle in Axtbrunn, St. Stephan (Taglilienfeld im Juni), Scherneck (Schloss, Biergarten, Kletterwald und Soccerpark)
- » **BUCH:** „Wittelsbacher Land. Ziele im Landkreis Aichach-Friedberg“ (Martin Kluger, Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH, context verlag)
- » **BROSCHÜRE:** „Entdeckungen im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Wittelsbacher Land e.V.)
- » **KARTE:** „Radtouren im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg)
- » **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de



Beim „Bayerischen Hiasl“: zu Jesuiten, einem Räuber und zu Baumeister Hans Georg Mozart

Die Landschaft im Südosten Augsburgs ist durch das weite Lechtal und das altbayerische Hügelland geprägt, deutlich getrennt durch den Lechrain. Diese Topografie macht den Reiz des Hiasl-Radwegs und des Jesuitenwegs (Info-Stelen) zwischen Augsburg und Kissing aus. Beide Touren zeigen soziale Gegensätze des 18. Jahrhunderts: In Kissing (wo Matthäus Klostermayr – der „Bayerische Hiasl“ – zur Welt kam), baute Hans Georg Mozart, Werkmeister des Augsburger Domkapitels, ebenso ein Jesuitenschlösschen wie auf Gut Mergenthau. Dort war der 1777 als Räuber und Mörder hingerichtete „Hiasl“ Jagdgehilfe der Jesuiten, dort wurde er ungerecht behandelt und geriet darum auf die schiefe Bahn.



Der in Kissing geborene Matthäus Klostermayr wurde als Wilderer und Räuberhauptmann zum legendären Sozialrebell. In Kissing steht auch das Denkmal des sogenannten „Bayerischen Hiasl“.

» **ROUTE HIASL-RADWEG:** Augsburg/Hochablass – Auensee – Kissing – Gut Mergenthau – Bachern – Asbach – Holzburg – Baidlkirch – Sirchenried – Baierberg – Hochdorf – Steinach – Merching – Mandichosee – Weitmannsee – Hochablass (Abkürzung von Kissing direkt zurück zum Hochablass)

ROUTE JESUITENWEG (ALTERNATIVE): Augsburg – Jesuitengasse – Friedberg – Rederzhausen – Ottmaring – Paardurchbruch – Gut Mergenthau – Kissing (Rückfahrt wie oben)

» **STRECKENLÄNGE:** Augsburg – Kissing 22 km

Rückweg 1: Kissing – Hochablass 12 km

Rückweg 2: Kissing – Bachern – Merching – Hochablass 42 km

» **TOURENCHARAKTER:** Bis auf die Anstiege vor Friedberg und vor Mergenthau eine leicht hügelige Tagestour

» **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Bahnhöfe in Friedberg, Kissing, Merching und Mering

» **RADSERVICE:** Friedberg, Kissing, Mering

» **SEHENSWERT:** Hochablass (UNESCO-Welterbe-Objekt), Friedberg (Altstadt), Ottmaring (Paardurchbruch), Mergenthau (früheres Jesuitenschlösschen/privat), Kissing (Hiasl-Denkmal, Kirchen)

» **KARTE:** „Radtouren im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg)

» **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de, www.augsburg-tourismus.de

Leonhardi-Tour: zur viertgrößten Wallfahrt des Christentums



Inchenhofen zählte zeitweilig (nach Rom, Jerusalem und Santiago de Compostela) zu den vier größten Pilgerstätten der Christenheit. Die Beliebtheit der Wallfahrt zum heiligen Leonhard – dem Schutzpatron der Gefangenen, Gebärenden und Haustiere – ist ungebrochen, was sich am ersten Novembersonntag beim ältesten Leonhardi-Ritt Bayerns rund um die barocke Wallfahrtskirche mit ihrem weithin sichtbaren Turm eindrucksvoll zeigt. Aus diesem Grund ist dieses Fest tiefer Volksfrömmigkeit sogar im Spätherbst durchaus noch ein lohnender Anlass für eine Radtour ins „Wittelsbacher Land“. Nach dem Start in Aichach liegen Schlösser in Unterwittelsbach, Kühbach und Haslangkreit in der reizvollen Hügellandschaft rund um das malerische Paartal am Weg.

» **ROUTE:** Aichach – Untergriesbach – Unterwittelsbach – Kühbach – Winden – Haslangkreit – Radersdorf – Großhausen – Inchenhofen – Sainbach – Motzenhofen – Aichach

» **STRECKENLÄNGE:** 26 km

» **TOURENCHARAKTER:** Leichte Familientour, für die bei Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten ohne weiteres ein ganzer Tag angesetzt werden sollte

» **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Hin- und Rückfahrt nach/von Aichach mit der Paartalbahn der Bayerischen Regiobahn

» **RADSERVICE:** Aichach

» **SEHENSWERT:** Aichach (Altstadt, Museen), Unterwittelsbach („Sisi-Schloss“), Kühbach (Ortsmitte, Pfarrkirche, Schloss/privat), Haslangkreit (Wasserschloss/privat), Inchenhofen (Ortsmitte, Wallfahrtskirche, Wallfahrtsmuseum)

» **BUCH:** „Wittelsbacher Land. Ziele im Landkreis Aichach-Friedberg“ (Martin Kluger, Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH, context verlag)

» **BROSCHÜRE:** „Entdeckungen im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Wittelsbacher Land e.V.)

» **KARTE:** „Radtouren im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg)

» **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de

Blick auf Inchenhofen mit dem weithin sichtbaren Turm der Wallfahrtskirche St. Leonhard.





Deutschherrenweg: Kelten, Totenbretter und eine Barockperle

Liebhaber schöner Landschaftsbilder kommen bei dieser Tour ebenso auf ihre Kosten wie die Freunde historischer und gastronomischer Schmankerl. Nach einer abwechslungsreichen Fahrt durch das Paartal und den Blumenthaler Forst folgt das Ensemble des ehemaligen Deutschordens- und Fuggerschlosses Blumenthal, wo ein Biergarten zum Rasten einlädt. Der weitere Weg führt südwärts durch das idyllische Ecknachtal nach Sielenbach, einem langgezogenen Straßendorf, an dessen Ende die Wallfahrtskirche Maria Birnbaum auftaucht. Nach Querung der Autobahn empfiehlt sich in Burgadelzhausen ein Wanderabstecher zu zwei im Wald verborgenen vor- und frühgeschichtlichen Bodendenkmälern, bevor sich die Route nordwärts zurück zum Ausgangspunkt wendet.



Die türmreiche Silhouette der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum ist ein bedeutendes Zeugnis bayerischer Barockbaukunst.

- » **ROUTE:** Laimering – Gallenbach – Blumenthal – Andersbach – Sielenbach – Schafhausen – Tödenried – Heretshausen – Adelzhausen – Burgadelzhausen – Eurasburg – Landmannsdorf – Tattenhausen – Laimering
- » **STRECKENLÄNGE:** 30 km (ab oder zum Bahnhof Dasing + 4 km)
- » **TOURENCHARAKTER:** Insgesamt mittelschwere Tagestour auf Nebenstraßen und gut befestigten Wegen mit einigen moderaten Anstiegen
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Hin- und Rückfahrt bis Dasing mit der Paartalbahn der Bayerischen Regiobahn
- » **SEHENSWERT:** Schloss Blumenthal, Sielenbach (Wallfahrtskirche), Tödenried (historische Totenbretter), Burgadelzhausen (Burgstall und keltische Viereckschanze) sowie in allen Ortschaften schöne Kirchen
- » **BUCH:** „Wittelsbacher Land. Ziele im Landkreis Aichach-Friedberg“ (Martin Kluger, Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH, context verlag)
- » **BROSCHÜRE:** „Entdeckungen im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Wittelsbacher Land e.V.)
- » **KARTE:** „Radtouren im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg)
- » **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de

Jakobus-Pilgerweg im Wittelsbacher Land: Radeln auf den Wegen der Wallfahrer



Ein Stichweg des Jakobus-Pilgerwegs in Bayerisch-Schwaben führt durch das „Wittelsbacher Land“ von der Lenbachstadt Schrobenhausen nach Friedberg und weiter nach Augsburg. Anfangs radelt man durch das Paartal – begleitet von ausgedehnten Spargel- und Hopfenfeldern –, durchquert danach das östliche Hügelland und trifft am Ende auf den Lechrain hoch über dem Lechtal. Auf Jakobuskirchen (und auf Figuren, die den Apostel mit Jakobsmuschel und Pilgerstab darstellen) stößt man in Schrobenhausen, Haunswies und Friedberg. Die Wallfahrtskirche St. Leonhard in Inchenhofen ist ein Höhepunkt auf dieser altbayerischen Ergänzung des Jakobus-Pilgerwegs vom Ries bis zum Bodensee.

- » **ROUTE:** Schrobenhausen – Hörzhausen – Inchenhofen – Motzenhofen – Haunswies – Derching – Stätzing – Friedberg – Augsburg
- » **STRECKENLÄNGE:** 58 km
- » **TOURENCHARAKTER:** leichte Tour mit einigen Steigungen
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Bayerische Regiobahn, Bahnhöfe in Schrobenhausen, Radersdorf, Aichach, Obergriesbach, Dasing, Friedberg und Augsburg
- » **RADSERVICE:** Schrobenhausen, Friedberg und Augsburg
- » **SEHENSWERT:** Schrobenhausen (Altstadt und Stadtpfarrkirche St. Jakob), Inchenhofen (Wallfahrtskirche St. Leonhard, Wallfahrtsmuseum), Haunswies (Pfarrkirche St. Jakobus der Ältere), Stätzing (Wessobrunner Stuck in der Kirche St. Georg), Friedberg (Altstadt, Stadtpfarrkirche St. Jakob, Wallfahrtskirche Herrgottsruh, Wittelsbacher Schloss und Museum), Augsburg (Jakobervorstadt, Kirche St. Jakob, Fuggerei)
- » **BUCH:** „Wittelsbacher Land. Ziele im Landkreis Aichach-Friedberg“ (Martin Kluger, Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH, context verlag)
- » **BROSCHÜRE:** „Entdeckungen im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Wittelsbacher Land e.V.)
- » **KARTE:** „Radtouren im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg)
- » **INTERNET:** www.augsburg-tourismus.de/radeln-und-wandern

Einer der sehenswerten Sakralbauten auf dem Jakobus-Pilgerweg im „Wittelsbacher Land“ ist die katholische Stadtpfarrkirche St. Jakobus der Ältere in Friedberg.





Altbayerischer Oxenweg

Vor allem im 16. Jahrhundert war Augsburg eine wichtige Endstation für den Handel mit ungarischen Grauoachsen. Etliche tausend Rinder wurden Jahr für Jahr in die bevölkerungsreiche Reichsstadt (in der überdies zahlreiche Reichstage stattfanden, bei denen viele hungrige Mäuler gestopft werden mussten) getrieben. Am Ochsenhandel waren auch die Fugger beteiligt. Ungarische Hirten trieben die Ochsen (wie alle Rinder pauschal genannt wurden) auf zwei Hauptrouten: Die eine verlief von der Donau aus über Schrobenhausen, Kühbach, Aichach, Dasing und Friedberg bis nach Augsburg, eine zweite über Altomünster nach Friedberg und von dort nach Augsburg. Den Weg, auf dem „Oxen“ getrieben wurden, kann man auf einer gut ausgeschilderten Strecke durch das östliche Hügelland im Landkreis Aichach-Friedberg nachempfinden. Die Route kann in Augsburg starten oder enden.

- » **ROUTE:** Augsburg/Stadtmetzg – Augsburg/Hochablass – St. Afra im Felde – Friedberg – Heimatshausen – Paar – Harthausen – Malzhäuser – Ziegelbach – Adelzhausen – Heretshausen – Tödenried
- » **STRECKENLÄNGE:** 23 km
- » **TOURENCHARAKTER:** Eine leichte Familientour durch eine mäßig hügelige Landschaft
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Paartalbahn von Augsburg bis Friedberg und Dasing (oder umgekehrt)
- » **RADSERVICE:** Augsburg, Friedberg
- » **SEHENSWERT:** UNESCO-Welterbe in Augsburg (Hochablass, Stadtmetzg und Kanäle im Lechviertel). Außerdem: Brechthaus und Fuggerrei. Friedberg (Wallfahrtskirche Herrgottsruh, Museum im Schloss)
- » **BUCH:** „Wittelsbacher Land. Ziele im Landkreis Aichach-Friedberg“ (Martin Kluger, Hg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH, context verlag)
- » **BROSCHÜRE:** „Entdeckungen im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Wittelsbacher Land e.V.)
- » **KARTE:** „Radtouren im Wittelsbacher Land“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg)
- » **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de



Informative Hinweistafeln begleiten den Radweg entlang der historischen Handelsroute durch das „Wittelsbacher Land“.

REIZVOLL...



Führungen & Aktionen für die ganze Familie...

Museum im Wittelsbacher Schloss Friedberg

Schlossstraße 21 · 86316 Friedberg · www.museum-friedberg.de

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr

Foto: Reinhold Ratzer · Layout: IdeenSchmiede



München-Augsburg-Radweg: von der Isar durchs „Wittelsbacher Land“ an den Lech

Der München-Augsburg-Radweg (MAR) beginnt auf der Münchener Museumsinsel und endet beim Augsburger Renaissancerathaus. Die Etappen dieses durchgängig ausgeschilderten, insgesamt 83 Kilometer langen Radwegs führen von der Landeshauptstadt durchs westliche Altbayern ins bayerische Schwaben: in die Römer- und Renaissance-



Hier lohnt sich der Blick über den Zaun um einen weitläufigen Schlosspark. Dieses Schloss in Hofhegenberg wurde erst in jüngerer Zeit mit großem Aufwand saniert. Heute ist es ein „Juwel“ am Fernradweg zwischen München und Augsburg.

stadt, UNESCO-Welterbe-, Fugger-, Mozart- und Brechtstadt Augsburg. Zuvor aber leitet ein längerer Streckenabschnitt durch den Landkreis Aichach-Friedberg – durch das „Wittelsbacher Land“.

Wo der München-Augsburg-Radweg von der Isar her auf den Landkreis Aichach-Friedberg stößt, steht das jüngst mustergültig sanierte ehemalige Wittelsbacherschloss in Hofhegenberg. Bei Föhn genießt man auf dem dortigen Höhenrücken den Blick auf die Alpenkette.

Die Gipfel der nahen Alpen sieht man bei Föhnwetter aber auch hinter dem Mandichosee bei Merching, die Staustufe eines Wasserkraftwerks im Lech. An heißen Sommertagen sieht man nichts dergleichen, kann dann aber das Lechwasser für ein köstlich erfrischendes Bad nutzen oder vom Ufer aus den Seglern und Surfern zusehen.



Bei Hofhegenberg liegt die südliche Grenze des Landkreises Aichach-Friedberg. Dort schauen Radwanderer bei Föhn bis auf die nahe Alpenkette.

Radwandern mit Föhn ist besonders schön – das gilt jedenfalls bei einem Halt am Mandichosee im „Wittelsbacher Land“ – kurz vor Augsburg. Hinter der Lechstaustufe ragen dann Alpengipfel empor.



Das „Wittelsbacher Land“ bietet noch mehr: In der Broschüre des München-Augsburg-Radwegs liegen 25 der vorgestellten Sehenswürdigkeiten an der Route im Landkreis Aichach-Friedberg: Empfohlen werden Abstecher zur Wallfahrtskirche Maria Kappel bei Schmiechen, zur Burgstallkapelle in Kissing und in die Friedberger Altstadt. Das „Museum im Wittelsbacher Schloss Friedberg“ stellt barocke Uhren und im 18. Jahrhundert in diesem Schloss gefertigte Fayence aus. Das Museum zeigt außerdem Sakralkunst aus Wallfahrtskirchen in dieser Stadt an der Romantischen Straße. „Erfunden“ wurde die heute weltberühmte Ferienstraße 1950 in Augsburg. Kein Wunder: Denn nach der Strecke durch den Stadtwald Augsburg erreichen Radler eine Stadt voller Sehenswürdigkeiten, seit 2019 sogar mit dem UNESCO-Welterbe „Augsburger Wassermanagement-System“.

- » **ROUTE:** München – Gröbenzell – Olching – Fürstenfeldbruck – Mammendorf – Althegegnberg – Merching – Königsbrunn – Augsburg
- » **STRECKENLÄNGE:** 83 km (ohne Abstecher) verteilen sich auf drei Etappen: München – Fürstenfeldbruck 34 km, Fürstenfeldbruck – Merching 25 km, Merching – Augsburg 24 km. Diese Tour kann man selbstverständlich auch in umgekehrter Richtung fahren.
- » **TOURENCHARAKTER:** Man radelt auf teils asphaltierten, teils gekiessten Wegen zumeist abseits des Straßenverkehrs durch flaches oder leicht welliges Terrain. Dieser Fernradweg ist für Familienausflüge durchaus geeignet. Den München-Augsburg-Radweg kann man mit Trekkingrädern, Mountainbikes und E-Bikes befahren.
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Bahnhöfe in München, Olching, Fürstenfeldbruck, Mammendorf, Mering, Friedberg und Augsburg
- » **RADSERVICE:** z.B. München, Fürstenfeldbruck, Mering, Augsburg u.a.
- » **SEHENSWERT:** München (Schloss Nymphenburg, Schloss Blutenburg), „Wittelsbacher Land“ (direkt an der Route: Schloss Hofhegenberg, Mandichosee), Augsburg (UNESCO-Welterbe-Stätte, Rathaus, Dom, Ulrichsbasilika, Fuggerei, Zoo, Botanischer Garten)
- » **BUCH:** „Wittelsbacher Land. Ziele im Landkreis Aichach-Friedberg“ und „Augsburg. 2000 Jahre Geschichte und das UNESCO-Welterbe historische Wasserwirtschaft“ (www.context-mv.de)
- » **KARTE:** „München-Augsburg-Radweg“ (Hg.: Bodensee-Tourismus)
- » **INTERNET:** wittelsbacherland.de



Wittelsbacher Spuren-Tour: zu den Denkmälern der Wittelsbacher und zu „Sisi“

Es ist eine Tour zu den Wurzeln des Bayerns der Wittelsbacher und zu Denkmälern dieser Dynastie – in zwei altbayerische Städte, die streitlustige Wittelsbacherherzöge im Mittelalter gegründet und mit Stadtmauern umgeben haben, zum Wittelsbacher Schloss in Friedberg und zu einem Kindheitsschloss von Kaiserin Elisabeth von Österreich



Sowohl das barocke Aichacher Rathaus als auch die Aichacher Stadttore erinnern an von Wittelsbachern verursachte Kriege. Heute sind diese Baudenkmäler Sehenswürdigkeiten am hübschen Marktplatz der altbayerischen Stadt.

in Unterwittelsbach. Und auf dem Burgplatz in Oberwittelsbach findet man das Nationaldenkmal: Es erinnert auch daran, dass dort jene Burg stand, nach der sich Herzöge, Kurfürsten und Könige Bayerns später benannten: „von Wittelsbach“. Diese Radeltour ist, wenn man so will, ein Geschichtsbuch unter weiß-blauem Himmel. Die Rundroute wurde anlässlich der Bayerischen Landesausstellung 2020 in Aichach und Friedberg („Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte“) als Themenradtour im Landkreis Aichach-Friedberg ausgeschrieben. Der Radweg führt in zwei Städte und in Gemeinden, die von den Wittelsbachern gegründet wurden und in denen Wittelsbacher ihre Spuren hinterlassen haben. Dass die frühen Wittelsbacher rechte „Streithansel“ waren, die schon mal unter- und gegeneinander Krieg führten, belegen die Stadtmauern und -tore von Aichach und Friedberg. Im Wittelsbacher Schloss in Friedberg findet man Wittelsbacher im dortigen Museum.



Auf dem Burgplatz in Oberwittelsbach findet man Spuren der namensgebenden Stammburg der Wittelsbacher – und das Nationaldenkmal sowie eine Ausstellung unter freiem Himmel, die die große Bedeutung dieses Ortes für Bayern erkennen lassen.

Das „Sisi-Schloss“ in Unterwittelsbach beherbergt eine Ausstellung zu der Wittelsbacherin Elisabeth, der Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn, besser bekannt als „Sisi“.



- » **ROUTE:** Aichach – Unterwittelsbach – Oberwittelsbach – Kühbach – Inchenhofen – Motzenhofen – Petersdorf – Aindling – Affing – Friedberg
- » **STRECKENLÄNGE:** 56 km (Der Start ist in Aichach oder in Friedberg möglich, weil diese Radwanderoute eine Rundtour ist.)
- » **TOURENCHARAKTER:** Die rund vier Stunden lange Tour verläuft zu mehr als drei Vierteln des Wegs auf asphaltierten Strecken.
- » **VERKEHRSVERBINDUNGEN:** Bahnhöfe in Aichach und Friedberg
- » **RADSERVICE:** Aichach, Aindling, Friedberg
- » **SEHENSWERT:** Aichach (Ensemble am Marktplatz mit barockem Rathaus, Spitalkirche und zwei Stadttoren), Oberwittelsbach (Burgplatz, Nationaldenkmal und Ausstellung), Unterwittelsbach („Sisi-Schloss“, Ausstellung, Schlosspark), Kühbach (Kirche St. Magnus, Schloss), Inchenhofen (Wallfahrtskirche St. Leonhard), Affing (Schloss), Friedberg (barocke Altstadt, Rathaus, Marienbrunnen, Wittelsbacher Schloss – das sehenswerte Museum im Schloss stellt Friedberger Uhren und Fayence aus –, Stadtmauer, Wallfahrtskirche Herrgottsruh)
- » **BUCH:** „Morde, Macht und Mythos. Geschichte, Denkmäler und Städte der Wittelsbacher im Wittelsbacher Land“ (www.context-mv.de)
- » **KARTE/BROSCHÜRE:** „Auf den Spuren der Wittelsbacher im Landkreis Aichach-Friedberg: Wittelsbacher Spuren-Tour“ (Hg.: Landkreis Aichach-Friedberg)
- » **INTERNET:** www.wittelsbacherland.de

Das von einem Wittelsbacherherzog gegründete Friedberg ist heute sogar eine Station der berühmten Romantischen Straße. Ein Blick auf das barocke Rathaus und den Marienbrunnen davor verdeutlicht schnell, warum.



Radeln auf Römerstraßen und zur Romantik

Einer der bekanntesten Fahrradwege in Bayerisch-Schwaben verläuft auf einer historischen Trasse der Römerzeit – die Via Claudia Augusta. Diese Militärstraße war in Friedensjahren und in nachrömischer Zeit (bis in die Frühe Neuzeit) Handelsstraße und Pilgerweg. Ein Klassiker unter den bayerischen Fernradwanderwegen ist die Radtour entlang der Romantischen Straße. Sie zieht sich von Norden nach Süden durch die gesamte Region Augsburg.



Romantische Straße per Rad

Die bekannteste deutsche Ferienstraße, die von Würzburg nach Füssen führt, kann auch mit dem Fahrrad auf einer eigens ausgeschilderten Variante abseits der klassischen Autoroute befahren werden. (www.romantischestrasse.de)



Via Claudia Augusta: von der Donau bis ins Allgäu

Die Via Claudia Augusta verband Italien mit den nördlich der Alpen eingerichteten Provinzen. Der teilweise im Gelände noch erkennbare Teilabschnitt zwischen Augsburg und Klosterlechfeld wurde als Kultur-Radweg ausgebaut. (www.viaclaudia.org)



Abschnitt am Donau-Radweg: die Via Danubia von Günzburg nach Donauwörth

Die Via Danubia begleitete vor dem Bau des Limes die entlang der Donau verlaufende Nordgrenze der römischen Provinz Rätien und war mit zahlreichen wehrhaften Kastellen befestigt. Heute ist eine Radtour auf dem Teilabschnitt des überregional bekannten Donau-Radwegs zwischen den Donaustädten Günzburg und Donauwörth überaus lohnend. (www.deutsche-donau.de)

Online-Tool für einen besseren Radverkehr



RADar! ist eine Meldeplattform des Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder | Alianza del Clima e.V. Radfahrer können damit einfach und unkompliziert zur Verbesserung der Radwegequalität beitragen, indem sie mit der RADar!-App oder via Internet auf störende oder gefährliche Stellen im Radwegeverlauf aufmerksam machen: Einfach einen Pin sowie die Art der Störung beziehungsweise Gefährdung auf der Straßenkarte platzieren – schon wird der Landkreis informiert und kann Maßnahmen zur Verbesserung der betreffenden Stelle oder zur Behebung der Störung einleiten. Der Landkreis kann alle Meldungen einsehen, bearbeiten und gegebenenfalls mit den Personen in Kontakt treten, die eine Meldung getätigt haben.

» INTERNET: www.radar-online.net



**Gutscheine für Führungen
Verschenken Sie doch
gleich die ganze Stadt!**

Begeistern Sie mit einem ganz besonderen Erlebnis: Gutscheine für Führungen durch eine der faszinierendsten Städte Deutschlands – das 2000-jährige Augsburg.

Weitere Informationen:

www.augsburg-tourismus.de

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Tourist-Information | Rathausplatz 1 | 86150 Augsburg
Telefon 0821 50207-0 | tourismus@regio-augsburg.de

Verleihstationen und Tipps

An etlichen Stellen in Augsburg, im Landkreis Aichach-Friedberg und im Landkreis Augsburg kann man Fahrräder und E-Bikes ausleihen sowie E-Bikes aufladen. Eine Auswahl:

» E-BIKE-VERLEIH IN AUGSBURG

- Halderstraße 29 (Radstation Augsburg)
www.radstation-augsburg.de
- Memminger Straße 7 (S&N Fahrradzentrale Augsburg)
www.fahrradzentrale-augsburg.de
- Zusamstraße 11 (Fahrrad-Laden Lechhausen)
www.der-fahrrad-laden-lechhausen.de

» FAHRRADVERLEIH IN AUGSBURG

- swa-Radverleih | Übersicht über die ca. 30 Verleihstationen in Augsburg und der Umgebung: www.swa-rad.de

» E-BIKE- UND FAHRRAD-VERLEIH IM LANDKREIS AICHACH-FRIEDBERG

- Aichach: Franz-Beck-Straße 2 (Städtisches Freibad Aichach, Mai – September) | www.aichach.de
- Dasing: Kirchstraße 7 (Rathaus Gemeinde Dasing)
www.vg-dasing.de
- Friedberg: Augsburgener Straße 43 (Park-and-ride-Platz Friedberg West) | www.swa-rad.de
- Pöttmes: Marktplatz 18 (Rathaus Markt Pöttmes)
www.markt-poettmes.de
- Aktuelle Liste: www.wittelsbacherland.de

» E-BIKE-LADESTATIONEN IM LANDKREIS AICHACH-FRIEDBERG

- Aichach: Blumenthal 1 (Schlosshotel & Gasthaus Blumenthal) und Staufenerstraße 2 (Waldgasthof Burghof)
- Friedberg: Ludwigstraße 38 (Zweirad Pfundmeir) und Aichacher Straße 18 (FOS/BOS)
- Aktuelle Liste: www.wittelsbacherland.de

» E-BIKE-VERLEIH IM LANDKREIS AUGSBURG

- Neusäß: Augsburgener Straße 6 (e-bike Center Augsburg)
www.ebike-augsburg.de
- Zusmarshausen: Holzappelstraße 1 (LEW E-Bike-Verleih, Solartechnik Hörmann) | www.hoermann-solar.de

» E-BIKE-LADESTATIONEN IM BEGEGNUNGSLAND LECH-WERTACH UND IM LANDKREIS AUGSBURG

- Adelsried: Am Bahnhof 12 und Augsburgener Straße 28
- Allmannshofen: Klosterstraße 1 (Kloster Holzen)
- Altenmünster: Hauptstraße 33

- Biberbach: Rathausplatz 1
- Bobingen: Parkstraße 3 – 5 (Hallenbad Aquamarin) und Rathausplatz
- Diedorf: Augsburgener Straße 24, Bahnhofstraße 18 und Molkereiweg 3
- Dinkelscherben: Bahnhofstraße 16 (Café Kindler) und Augsburgener Straße 2
- Emersacker: Im Schloß 1
- Fischach: Schmutterweg 6 und Augsburgener Straße 6 (Gasthof zur Traube)
- Gablingen: Rathausplatz 1
- Gessertshausen: Oberschönenfeld 1 (Kloster Oberschönenfeld)
- Großaitingen-Reinhartshofen: Weihertalstraße 6 (Landgasthof Grüner Baum)
- Horgau: Schwedenweg 200 (Rotthalle)
- Kleinaitingen: Lechfeldstraße 31, Jugend-Aktivpark (Sportplatz)
- Klosterlechfeld: Franziskanerplatz 1 (Maria-Hilf-Kirche)
- Königsbrunn: Königsallee (Sport- und Freizeitpark West und Zentraler Omnibusbahnhof), Bgm.-Wohlfarth-Straße 62 (Café Müller), Europaplatz und Fohlenhofstraße 46 (Resi's Jägerhaus)
- Langenneufnach: Am Sportplatz 1
- Langerringen: Hauptstraße 8 (Deutsches Haus)
- Langweid: Augsburgener Straße 20
- Meitingen: Hauptstraße 56 (Freibad SunSplash)
- Mickhausen: Pfarrer-Sales-Baur-Straße 3 (Alte Schule)
- Mittelneufnach: Kirchweg 2 (Gasthof zum Adler)
- Oberottmarshausen: Via Claudia Park, Rainstraße
- Scherstetten-Konradshofen: Hauptstraße 47 (Landgasthof Hubertus)
- Schwabmünchen: Fuggerstraße 50 (Rathaus), Riedstraße (Luitpoldpark) und Wertachweg 2 (Wertachau)
- Thierhaupten: Klosterberg 8 (Klosterwirt Thierhaupten)
- Untermeitingen: Schloßberg 5 (Schlossrestaurant Untermeitingen)
- Ustersbach: Hauptstraße 40 (Brauerei Ustersbach)
- Walkertshofen: Raiffeisenstraße 2
- Wehringen: Aue 5 (Auenstüble)
- Zusmarshausen: Holzappelstraße 1 (Solartechnik Hörmann)
- Aktuelle Liste: www.lew.de

» RADWANDERFÜHRER FÜR DEN STADTWALD AUGSBURG

„Stadtwald Augsburg. Rad- und Wanderführer zu Quellbächen, Lechkanälen und Lechheiden“ (Nicolas Liebig, www.context-mv.de)

» RADWANDERFÜHRER ZU DENKMÄLERN DER WASSERWIRTSCHAFT

„Wege zum Welterbe Wasserwirtschaft. Das UNESCO-Welterbe in Augsburg“ (Martin Kluger, www.context-mv.de)

» DAS RADEL-PORTAL DER REGIO AUGSBURG IM INTERNET

Das Geo-Portal der Regio Augsburg Tourismus GmbH listet Vorschläge für Radtouren in und um Augsburg, im „Wittelsbacher Land“ und im „Augsburger Land“ auf – für jeden Geschmack und jede Kondition: Abrufbar sind neben Streckenverlauf und -beschreibung, Höhenmetern und GPX-Daten auch Tipps zu Gastronomie und Sehenswürdigkeiten: www.augsburg-tourismus.de/radeln-und-wandern

» BILDNACHWEIS

Fotografie Titel:

Thomas Baumgartner (1/u. r.), Martin Kluger (2/o. und u. l.)

Fotografie Rücktitel:

Thomas Baumgartner (1/3. v. o.), Martin Kluger (2),
Manfred Lehnerl (1/2. v. o.)

Fotografie Inhalt:

Alle Bilder in diesem Buch stammen von Martin Kluger,
mit Ausnahme von:

Thomas Baumgartner: S. 1, 5, 6/7, 8, 11, 16/17, 26 (1/o.), 28/29

Siegfried Kerpf: S. 22

Wolfgang B. Kleiner: S. 18

Manfred Lehnerl: S. 21

» IMPRESSUM

Radeltouren in der Region Augsburg.

Die besten Routentipps für das Radelvergnügen im Alpenvorland
Ulrich Lohrmann, Martin Kluger
context verlag Augsburg | Nürnberg
3., überarbeitete Auflage

Herausgeber:

Regio Augsburg Tourismus GmbH

Grafische Gestaltung:

concret Werbeagentur Augsburg

Druck:

Senser Druck GmbH, Augsburg

Alle Rechte vorbehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-946917-45-8

© context verlag Augsburg, April 2023

www.context-mv.de



Vor den Toren Augsburgs wurde Geschichte geschrieben.
Eine Wissensspiel-App und ein spannendes GPS-Abenteuer
laden zur Zeitreise anno 955 ein:

Die ungarischen Magyaren, ein kriegerisches Reitervolk, verbreiten mit ihren Beutezügen im gesamten ostfränkischen Reich Angst und Schrecken. Niemand gebietet ihnen Einhalt, denn in König Ottos Reich rivalisieren die Stämme...


Kostenloser App-Download, Begleitheft GPS-Abenteuer und weitere Infos unter:

www.955schlachtaufdemlechfeld.de

www.955schlachtaufdemlechfeld.de/955-spurensuche

www.augsburg-tourismus.de

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Tourist-Information
Rathausplatz 1 | 86150 Augsburg
Tel. 08 21/5 02 07-0 | www.augsburg-tourismus.de



Welterbe
Wassersystem
Augsburg



Radwege um Augsburg, im „Wittelsbacher Land“ und im „Augsburger Land“

Radeln im Alpenvorland rund um Augsburg führt zu den Spuren der Römer, zu schwäbischen Vorfahren Wolfgang Amadé Mozarts, zu sieben sagenhaften Schwaben, zu Fuggern und Ludwig Ganghofer, zu „Sisi“ – der späteren Kaiserin Elisabeth von Österreich – und zu anderen Wittelsbachern: Auf dem Weg liegen romantische Städte und malerische Dörfer, Schlösser, Klöster, Kirchen, Badeseen und Biergärten – eingebettet in Landschaften vor den Bergen, inmitten grüner Wiesen und kühler Wälder, durchzogen von idyllischen Flüssen und Bächen.

Wasser spielt in und bei Augsburg seit dem Jahr 2019 eine ganz besondere Rolle: Das „Augsburger Wassermanagement-System“ – 22 Denkmäler der historischen Wasserwirtschaft – stehen seit 2019 auf der Liste des UNESCO-Welterbes. Deshalb enthält dieser Radelführer fünf Touren zum Wasser

Ulrich Lohrmann, erfahrener Routenexperte und Autor mehrerer Wander- und Radwanderbücher, hat in diesem kleinen „Appetitmacher“ die schönsten Wege sowie die attraktivsten Routen in der Region zusammengestellt und gemeinsam mit Co-Autor Martin Kluger porträtiert. Praktische Tipps zu Verkehrsverbindungen, Hinweise auf Sehenswürdigkeiten am Weg, auf weiterführende Literatur, Broschüren, Radwanderkarten und Internetadressen gehören dazu. Auf einer doppelseitigen Übersichtskarte ist außerdem der Verlauf aller vorgestellten Touren farbig eingezeichnet.

Ulrich Lohrmann, Martin Kluger

Herausgeber: Regio Augsburg Tourismus GmbH

Radeltouren in der Region Augsburg.

Die besten Routentipps für das Radelvergnügen im Alpenvorland

48 Seiten, 39 Abbildungen

ISBN 978-3-946917-45-8

context verlag Augsburg | Nürnberg